Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 9 (1985)
Heft: 4

Rubrik: Musiktherapie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

musiktherapie

INTERDISZIPLINAERE GRUNDFRAGEN DER MUSIKTHERAPEUTISCHEN WIRKUNGSFORSCHUNG

Von Prof. Dr. H. Rauhe, Direktor der Musikhochschule Hamburg

- Es gibt kaum ein Fachgebiet der Medizin, in dem Musik nicht eingesetzt werden könnte. Voraussetzung für den gezielten Einsatz von Musik ist allerdings, dass ihre psychophysiologische Wirkung genau erforscht und empirisch nachgewiesen wird. Hierzu bedarf es zunächst der Entwicklung einer stringenten Forschungsmethodik und Untersuchungssystematik, wie sie etwa in der Pharmakologie üblich ist. Im übertragenen Sinne könnte man von einer "musikalischen Pharmakologie" oder "Musikpharmakologie" sprechen.-

Der Vergleich dieser musiktherapeutischen Wirkungsforschung mit der Pharmakologie ist jedoch insofern problematisch, weil Musik nicht so exakt messbar ist wie die chemische Substanz eines Medikaments, sondern als lebendiges Kommunikationsphänomen aufgefasst werden muss, das als "Objekt" nur bis zu einem gewissen Grade beschreibbar ist.

Aus dieser erkenntnistheoretischen Besonderheit der live musizierten Musik ergeben sich eine Reihe von Fragen und Forschungsproblemen, die nur interdisziplinär in Angriff genommen werden können. Als Beispiel sollen jene dienen, die sich nicht

Bösendorfer

Der Flügel mit Herz

nur auf die musiktherapeutische Wirkungsforschung beziehen, sondern auch auf die allgemeine Pharmakologie übertragen und in folgender Frageformel zusammenfassen lassen:

Warum wirkt was auf wen, wann, wo, wie?

Soll diese Frageformel speziell auf die musikalische Wirkungsforschung eingegrenzt werden, braucht nur das Wort "was" durch "welche Musik" ersetzt zu werden.

Diese ebenso komplexe wie komplizierte Grundformel bedarf einer systematischen Erläuterung:

1. Die Frage nach dem Warum ist die wohl schwierigste, denn die Gründe für die Wirkung von Musik auf den Menschen sind so vielschichtig und so schwer exaktifizierbar, dass sie nur interdisziplinär mit den verschiedensten Theorien und Hypothesen aus diversen Wissenschaften empirirsch erforscht werden können.

2. Die Frage nach dem WAS lässt sich viel genauer untersuchen, als dies bisher in der musiktherapeutischen Forschung geschehen ist. In diesem Punkt sollte man sich an der Pharmakologie orientieren und die jeweiligen "Wirksubstanzen" im jeweiligen therapeutischen Zusammenhang exakt untersuchen.

Konkrete Ansätze dazu sind:

* Popularitätsforschungen, denen die Frage zugrunde lag, warum nur jeweils bestimmte Musikstücke populär wurden und andere nicht.

* Empirische Beobachtungen musikbezogenen Verhaltens in verschiedensten Situationen und Bedingunszusammenhängen, die die Grundlage für die systematische Erfassung musikbezogener Verhaltensreaktionen bildeten.

* Empirisch-statistische Untersuchungen zur Beschaffenheit

(Material und Struktur), Vermittlung, Funktion und Wirkung textgebundener Musik.

* Praktische Erfahrungen über den Zusammenhang zwischen Musik und Bewegung, die ich bei der musikalisch-improvisatorischen Gestaltung körperlicher Atem-, Bewegungs-, Spannungs- und Entspannungsvorgänge im Rahmen meiner Arbeit in der Rhythmischen Erziehung, Sportdidaktik und Bewegungstherapie.

* Therapeutische Untersuchungen zur antriebsfördernden und entspannenden Wirkung von Musik in der neurologischen Rehabilitation.

All diese Untersuchungen zeigten übereinstimmend, dass bestimmte musikalische Strukturen (Tonfolgen, Intervalle, Melodiewendungen, Thythmen, Akkorde, Harmoniefolgen, Klänge, Sounds, Aufnahmeeffekte usw.) auffallende Wirkungen hervorriefen, die allerdings von dem jeweiligen Erfahrungs- und Erwartungshorizont des Hörers abhängen.

Diese für die Wirkung von Musik bedeutsame Sozialisation hängt u.a. von der Rolle ab, die bestimmte Musikstile, -arten und -strukturen spielen:

in den verschiedenen Sozialisationsphasen und -instanzen wie Familie, Milieu, Sozialschicht, Kindergarten und Schule (Erziehungs- und Bildungsinstitutionen), Gleichaltrigengruppen nicht zu vergessen die Massenmedien.

Bösendorfer

Das Pianino mit dem Klang eines Flügels

Wir wünschen allen VMS-Schulen viel musikalisch Gutes für die kommenden Festtage!

COPYPRINTKLOTEN

Der schnellste Weg zur günstigen Drucksache

Schaffhauserstrasse 120 · 8302 Kloten
Telefon 01 / 814 33 12

Sabel

Klaviere hervorragender Qualität

SABEL-Klaviere sind solid gebaut, erfreuen durch den vollen Klang, die tadellose Fertigung und die ansprechenden Gehäuse.
Fragen Sie den Fachmann.

Pianofabrik Sabel AG.
9400 Rorschach

Sabel

Wir freuen uns,

Sie

beim Kauf eines Musikinstrumentes fachmännisch beraten zu dürfen und garantieren Ihnen auch einen einwandfreien Service.

Besuchen Sie uns unverbindlich.

Offizielle Bösendorfer-Vertretung

WILD

Musik Wild AG, 8750 Glarus
Waisenhausstrasse 2
Telefon 058 / 61 19 93

Cembali
Spinette
Virginale
Klavichorde
Hammerflügel

Herstellung
Vertretungen
Restaurierungen
Vermietung

Otto Rindlisbacher

8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76

- Stellenwert und Funktion bestimmter musikalischer Strukturen, Stile, Genres, Idiome und Kompositionen innerhalb der Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung bestimmen ihre therapeutische Wirkung. -

Als weiterer wesentlicher sozialisationsbedingter Faktor tritt der Assoziations- oder Erinnerungswert einer Musikstruktur oder Komposition hinzu: Schlager, Evergreens, Tänze, Lieblingsmelodien aus der Jugendzeit, aus Phasen besonderer Erlebnis- und Eindrucksfähigkeit, aus psychischen Entwicklungsperioden erhöhter seelischer und musikalischer Sensibilität entfalten besondere therapeutische Wirkung.

3. Die Frage nach dem Wann zielt ab auf den Zeitpunkt des Musikhörens oder Musikeinsatzes, auf das Stadium der Persönlichkeitsentwicklung und des Krankheitsverlaufes des Patienten. Hierzu ist eine gründliche allgemeine und musikalische Diagnose erforderlich, die unter Hinzuziehung entsprechender Aussagen der Angehörigen zu den besonderen Musikvorlieben des Patienten und mit Hilfe musikalischer Erfahrungstests erfolgen kann.

Musik kann durchaus auch als Mittel der Diagnose verwendet werden. Im Rahmen der aktiven Musiktherapie, bei der der Patient nicht nur Musik hört, sondern selber macht, kann der erfahrene Therapeut die Krankheit sogar aus der Musik des Patienten "heraushören", weil sich die (psychische) Krankheit im spezifischen Klang und Verlauf der Improvisation widerspiegelt.

- Je nach dem Zeitpunkt des Einsatzes (z.B. auch in der prä- oder postoperativen Phase einer Operation) erfolgt die Auswahl der "Medizinmusik" nach unterschiedlichen Kriterien, weil die Wirkung von dem jeweiligen zeitlichen Kontext oder Behandlungsplan abhängt. -

4. Die Frage nach dem Wo bezieht sich auf die räumlichen Bedingungen des Musikhörens oder Musikeinsatzes: In der Diskothek

mit "Light-Sound-Show" und anderen soziokulturellen Situationsfaktoren wirkt Musik z.B. anders als in Kirche oder Konzertsaal, im "Open Air Festival" anders als im häuslichen Kinderzimmer.

Die Wirkung von Musik hängt also von räumlichen, sozialen, gruppendynamischen und massenpsychologischen Bedingungen ab.

- Beim Einsatz von Musik in der Therapie muss berücksichtigt werden, ob es um eine klinische oder ambulante Behandlung geht, ob sie in der "sterilen" Atmosphäre eines "kalten" Krankenzimmers oder in der geborgenen Behaglichkeit eines individuell eingerichteten Wohnzimmers erfolgt, ob es sich um eine Einzel- oder Gruppentherapie handelt usw. Dementsprechend muss die Medizinmusik ausgewählt und eingesetzt werden. -

5. Die Frage nach dem Wie richtet sich auf die Art der Wirkung von Musik. Diese erstreckt sich beim gesunden Menschen

* auf den schwer messbaren Bereich des Musikerlebens, den ich durch Entwicklung verschiedener Rezeptionskategorien zu systematisieren und zu klassifizieren versucht habe.

das Publikum spielt mit

Jugendkonzerte

Programme:
Kindersinfonie, Moz-Art, Karneval der Tiere, Küchenrevue, Jap. Spiele, Tierkreis, Bastien et Bastienne, Vogelhochzeit, Aufforderung zum Tanz, Promenades, Babar, Peter und der Wolf, Petrouschka

Idee und Gestaltung:
Theres Lenzin, 5015 Erlinsbach, 064 34 37 07
Sekretariat Jugendkonzerte:
Frau Soltermann 064 34 21 33

* auf den elektronisch messbaren Bereich biologischer Reaktionen des Körpers auf Musik, u.a. Veränderungen der Herz- und Kreislauftätigkeit (Pulsfrequenz, Blutdruck, periphere Durchblutung etc.), Atemtiefe und Atemfrequenz.

* auf sichtbare körperliche Verhaltensreaktionen.

* Auf die Langzeitwirkungen: Förderung des Antriebs (Motivation); Verbesserung des seelischen Gleichgewichts (Stabilisierung der Affekte); Stei-

gerung der Konzentrationsfähigkeit; des solidarischen Handelns; Verringerung von Angstgefühlen; Herstellung eines ausgewogenen Verhältnisses von Rationalität und Emotionalität; Begünstigung spontanen Erlebens, Geniessens und Gestaltens; Steigerung des Lebensgefühls durch Erweiterung des Bewusstseins; Entlastung des Menschen; Befreiung aus der Eintönigkeit, dem Stress, der Hektik und der Betriebsamkeit unserer hochtechnisierten Welt.

Aus der Art der Wirkung von Musik auf gesunde Menschen lassen sich Erkenntnisse ableiten für den Einsatz von Musik in der Therapie Kranker und umgekehrt. So erwuchsen z.B. aus den klinischen Erfahrungen bei der Verwendung von Musik in der neurologischen Rehabilitation von Schlaganfall- und Parkinsonpatienten wichtige Erkenntnisse auch für die Wirkung von Musik auf Gesunde. (Literatur beim Verfasser)

****

FELDENKRAIS - METHODE

Wussten Sie schon, dass Moshe Feldenkrais (1904 - 1984), der israelische Physiker, Neuro- und Verhaltensphysiologe seine Methode **"Bewusstheit durch Bewegung"** schon vor gut 40 Jahren entwickelte, und dass er und seine Schüler damit gerade bei Musikern z.T. sensationelle Erfolge erzielten? Trotzdem wissen die meisten Musiker über die Feldenkrais - Methode viel weniger als ihnen lieb sein sollte. Der Flötist **Oliver R. Minzloff** praktiziert die Feldenkrais - Methode seit einigen Jahren mit grossem Gewinn für seine künstlerische und pädagogische Arbeit. Er schreibt über diese Methode:

"Musiker sind "Bewegungskünstler". Buchstäblich hängt ihr Leben an der Qualität und optimalen Koordination ihrer Bewegungen. Dennoch sind die Bewegungsmuster der Musiker, wie die aller anderen Menschen, meist viel stärker von den Ansprüchen und Bedingungen der Umwelt geprägt, als von den uns innewohnenden Möglichkeiten; die meisten nutzen sie nur zum kleinsten Teil.

Viele Berufskrankheiten legen davon Zeugnis ab. Sie entstehen aus dem Wiederspruch zwischen Anforderung und Ausführbarkeit. Entsagungsvolles Ueben gepaart mit eisernem Willen führen mit Sicherheit zum Erfolg: das haben wir schon seit frühester Jugend gehört - und geglaubt. Wenn aber das tägliche Ueben, wie es so häufig der Fall ist, nur im unveränderten Wiederholen der gleichen Bewegungsmuster besteht, hat es im Lauf der Jahre viel eher eine krankmachende Wirkung als einen Fortschritt zur Folge. Eine wirkliche Verbesserung ensteht aber nicht durch Wiederholung, sondern durch Veränderung.
Die bewusste Veränderung unserer Bewegungsmuster und Verhaltensweisen: das möchte uns die Feldenkrais - Methode lehren.
In einer ganzheitlichen Form des Lernens, unter Ausnutzung der Wechselbeziehungen zwischen Bewusstheit und Bewegung, wollen wir die Freiheit der Wahl zwischen verschiedenen Möglichkeiten zurückgewinnen. Die Lernfähigkeit wird sich entscheidend verbessern und damit vermag die Feldenkrais - Methode besonders im Leben eines Musikers bedeutende neue Impulse zu geben."

Getreu dem Spruch "Probieren geht über Studieren" veranstaltet Oliver Minzloff Wochenend-Intensivkurse in "Bewusstheit durch Bewegung" speziell für Musiker. Die Leitung dieser Kurse hat der Feldenkrais-Lehrer **Gregor Risi**. Die nächsten Daten sind: 1./2. Februar 1986 und 26./27. April 1986. Die Kurse finden in Basel statt. Für weitere Auskünfte und Anmeldungen wende man sich an: Oliver R. Minzloff, Leohardsberg 16, 4051 Basel, Tel. 061/25 44 59.

PIANO EGLE WOHLEN

A.+L. Egle, Eichholzweg 6
Telefon 057 22 82 50
5610 Wohlen

------ MUSIKNOTENVERSAND ------

Vorzugskonditionen für Lehrer !
Noten für alle Instrumente!

Blockflöten -alle Marken-
Stellen Sie uns auf die Probe !